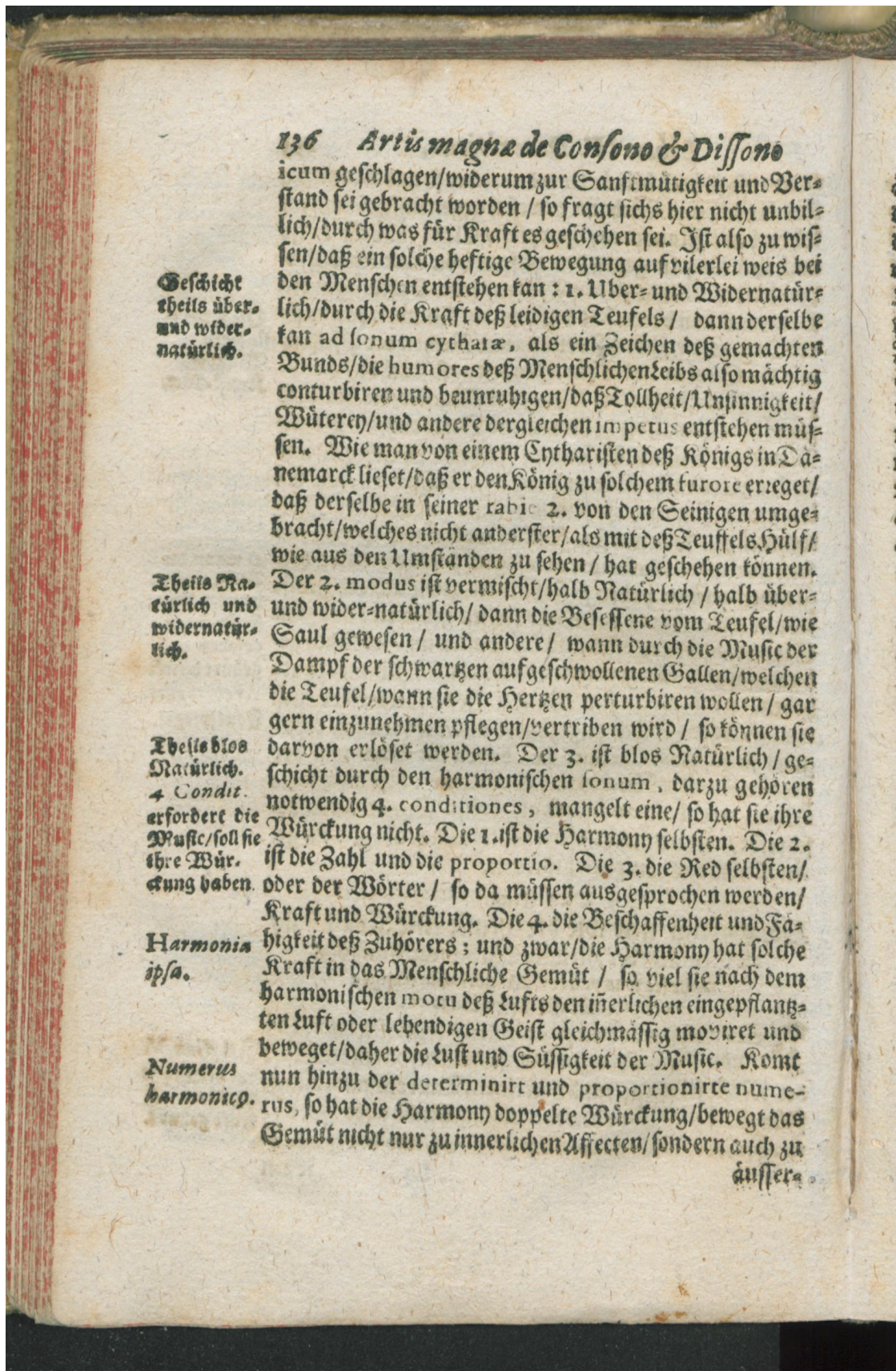


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus des Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasst, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 136



136 *Artis magna de Consono & Dissono*

icum geschlagen/widerum zur Sanftmütigkeit und Bestand sei gebracht worden / so fragt sich hier nicht unbillig/durch was für Kraft es geschehen sei. Ist also zu wissen/das ein solche heftige Bewegung auf vielerlei weis bei den Menschen entstehen kan : 1. Über- und Widernatürlich/durch die Kraft des leidigen Teufels / dann derselbe kan ad sonum cytharae, als ein Zeichen des gemachten Bunds/die humores des Menschlichen Leibs also mächtig conturbiren und heunruhigen/das Tollheit/Unsinnigkeit/Wüterey/und andere dergleichen in petus entstehen müssen. Wie man von einem Entharisten des Königs in Danemarck liest/das er den König zu solchem furore erreget/das derselbe in seiner rabe 2. von den Seinigen umgebracht/welches nicht anderster/als mit des Teuffels Hülff/wie aus den Umständen zu sehen / hat geschehen können. Der 2. modus ist vermisch/halb Natürlich / halb über- und wider-natürlich/ dann die Besessene vom Teufel/wie Saul gewesen / und andere / wann durch die Music der Dampf der schwarzen aufgeschwollenen Gallen/welchen die Teufel/wann sie die Herzen perturbiren wollen / gar gern einzunehmen pflegen/vertriben wird / so können sie daryon erlöset werden. Der 3. ist bloß Natürlich / geschicht durch den harmonischen sonum, darzu gehören notwendig 4. conditiones, mangelt eine/ so hat sie ihre Wirkung nicht. Die 1. ist die Harmony selbst. Die 2. ist die Zahl und die proportio. Die 3. die Red selbst/ oder der Wörter / so da müssen ausgesprochen werden/ Kraft und Wirkung. Die 4. die Beschaffenheit und Fähigkeit des Zuhörers ; und zwar/die Harmony hat solche Kraft in das Menschliche Gemüt / so viel sie nach dem harmonischen wortu des Lufts den innerlichen eingepflanzten Luft oder lebendigen Geist gleichmächtig moviret und beweget/daher die Lust und Süßigkeit der Music. Kommt nun hinzu der determinirt und proportionirte numerus, so hat die Harmony doppelte Wirkung/beweget das Gemüt nicht nur zu innerlichen Affecten/sondern auch zu außsera

Geschichte
theils über-
und wider-
natürlich.

**Theils Na-
türlich und
widernatür-
lich.**

**Theils bloß
Natürlich.
4 Condit.
erfordert die
Music/soll sie
ihre Wür-
kung haben.**

**Harmonia
ipsa.**

**Numerus
harmonicus.**